

## Zielgruppe

Trauernde Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren (nicht religionsgebunden) Beinhaltet einen begleitenden, keinen therapeutischen Ansatz

## Mitarbeiter/-innen

Ein erfahrenes Team, mit unterschiedlichen Zusatzausbildungen

## Treffpunkt

Hinterkampstraße 14, 30890 Barsinghausen

## Angebote

Kindergruppe, Jugendgruppe  
Einzelbegleitung

## Kontaktperson

Erika Maluck (Telefon 0173 - 73 63 533)

## Mail

fuchsbau@aufgefangen-ev.de

Informationen auch im Internet unter:

[www.aufgefangen.de](http://www.aufgefangen.de)

[www.facebook.com/KindertrauerFuchsbau](https://www.facebook.com/KindertrauerFuchsbau)

Die Teilnahme an der Gruppe ist kostenlos.

Spenden sind herzlich willkommen.

Spendenbescheinigungen werden gerne ausgestellt.

## Bankverbindung:

Volksbank Ronnenberg

BIC: GENODEF 1 PAT

IBAN: DE90 2519 3331 8007 2690 00

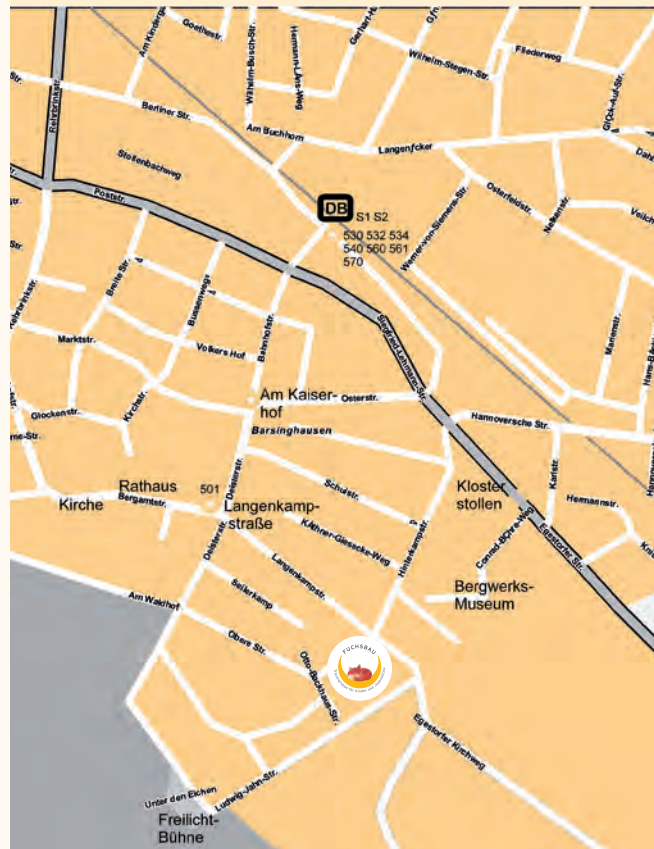
Empfänger:

„Aufgefangen e.V.“ Ambulanter Hospizdienst

Verwendungszweck: „Spende - Fuchsbau“

Druck vom Dezember 2017

## Anfahrt



Träger des Angebotes  
Ambulanter Hospizdienst  
„Aufgefangen e.V.“



**Kinder**  
trauern anders



[www.aufgefangen.de](http://www.aufgefangen.de)



## Kinder trauern anders

Kinder zeigen ihre Trauer nur punktuell und sprunghaft. Es entsteht der Eindruck, dass sie alles gut verkraftet haben. Familienangehörige stecken selbst in ihrer Trauer.

Ihnen fehlt daher oft der Blick für die Kinder. Sehr oft haben die jungen Menschen nicht die Möglichkeit zu zeigen, was und wie sie fühlen. Sie halten sich zurück, um andere Familienmitglieder in ihrer Trauer nicht noch mehr zu belasten. Oft werden sie unbewusst daran gehindert, ihre Trauer zu durchleben. Wut, Trotz oder Rückzug werden als Ausdrucksformen kindlicher Trauer oft nicht erkannt.

Erwachsene neigen dazu, alles von den Kindern fern zu halten. Sie sind selbst verunsichert, haben keine Antworten oder können den kindlichen Schmerz nicht aushalten.



Stirbt in einer Familie ein geliebter Mensch, oder wird dieser unheilbar krank, werden Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer leicht übersehen.

Trauernde junge Menschen brauchen umfassende Hilfe. Es ist von gesellschaftlicher Bedeutung, diese Lücke zu schließen.

In Fachkreisen ist es lange klar, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer so früh wie möglich unterstützt werden sollten.

## Ziel unseres Angebotes

Wir möchten Kinder und Jugendliche auf ihrem Trauerweg begleiten. Junge Menschen dürfen in der Art, wie sie trauern, nicht bewertet werden. Sie benötigen Ermutigungen ihre Trauer intensiv, ja „rücksichtslos“ auszuleben. Wir wollen ihnen Mut machen, den eigenen Trauerweg zu gehen. Sie sollen gestärkt den weiteren Lebensweg ohne den geliebten Verstorbenen weiter beschreiten. Dafür muss der Kinder- und Jugendtrauer Zeit, Raum und Gemeinschaft gegeben werden.

## Inhalt der Trauerarbeit

Kinder und Jugendliche brauchen die Möglichkeit, Erinnerungen und die dadurch ausgelösten Gefühle von Schmerz, Wut, Verzweiflung, Ärger und Angst zu durchleben. Solche schmerzlichen Gefühle gehören zur Trauer.

Nur so können sie erfahren, wie diese Gefühle mit der Zeit schwächer werden, sich wandeln, sich allmählich auflösen. So können sie mit der Trauer leben lernen. Im aktiven Tun, bei Rollenspielen oder sportlichen Aktivitäten, im Schreiben, Musizieren und Tanzen, beim Malen, Toben, in Gesprächen, beim kreativen Gestalten und in der Gemeinschaft mit anderen, sollen die Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit finden, ihrer Trauer Ausdruck zu geben.